

Anton Pototschnig
Volkertplatz 1/23
1020 Wien

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

post@bmj.gv.at
+43 1 521 52-0
Museumstraße 7, 1070 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.298.530

Ihr Schreiben vom 8. Mai 2020

Wien, 9. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Pototschnig,

ich nehme Bezug auf Ihre Nachricht vom 8. Mai 2020 und möchte Ihnen Folgendes antworten:

Mir ist bekannt, dass Sie sich schon seit vielen Jahren dafür einsetzen, dass Väter die Betreuung ihrer Kinder nach der Trennung von den Müttern möglichst im gleichen Umfang wie diese übernehmen können. Seien Sie versichert, dass ich dieses Anliegen unterstütze.

Leider tragen die Mütter gegenwärtig in vielen Fällen immer noch die Hauptlast der Betreuung der Kinder. Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Zwar mag es in der Gesellschaft mitunter noch die Vorstellung geben, dass es für die Kinder besser sei, wenn sie überwiegend von ihren Müttern betreut werden (ich teile diese Ansicht überhaupt nicht). Oftmals wird aber von unserer Gesellschaft von Müttern eher als von Vätern erwartet, ihre beruflichen Perspektiven zugunsten der Kinder – etwa durch längere Karenzen oder Teilzeitbeschäftigungen – einzuschränken. Dies spielt daher auch bei der Verteilung der Betreuungslasten im Fall der Trennung eine Rolle.